

Echte Heimatliebe und ehrliches Engagement

Altstadtpreis und Moddersprochpreis wurden vergeben



Der neue und bisherige „Moddersprochpreisträger“ vor der Statue des „Resche Hennerich“ (v. l.): Peter Dommermuth, Katharina Schaaf, Stifter Fritz Berlin, Manfred Gniffke, Ewald Fischbach, Oberbürgermeister Willi Hörter und Peter Burger. Foto: Juraschek

Bereits am Samstagnachmittag auf dem Liebfrauenplatz erhielt Peter Burger, Leiter der Koblenzer Lokalredaktion der Rhein-Zeitung, den von Fritz Berlin gestifteten Moddersprochpreis, eine Nachbildung des „Resche Hennerich“. Die Heimatdichterin und Vorjahrespreisträgerin Katharina Schaaf, würdigte den Preisträger auf ihre ganz spezielle Art: Echtes Kowwelenzer Platt verpackt in Reimform war stille Ehrung für die Bewahrung und Pflege der Schängel-Mundart. Die Jury bestehend aus Fritz Berlin, Peter Dommermuth und Manfred Gniffke war sich einig: Peter Burger habe entscheidend dafür gesorgt, daß Koblenzer Mundart über die Zeitung den Weg in die Herzen und Köpfe der Leser gefunden hat. Doch auch die langjährigen Aktivitäten des echten „Gölser Jung“ als Büttenredner im Karneval, der seine Muttersprache nie verleugnet habe, seien ein Grund.

Moddersprochpreis für Peter Bürger 15. 6. 91
Liebfrauenplatz, schöne Feier bei Sonnenschein.